

Das 10-Jahr-Jubiläum brachte Zuschauerrekord

■ *Grandioses Heirassa-Festival in Weggis*

«Das Jubiläums-Heirassa-Festival war ein riesiger Erfolg», meinte OK-Präsident Josef Odermatt. «Eine fantastische Stimmung, ein tolles und friedliches Publikum mit rund 12 000 Gästen, viele begeisterte Zuhörer, ein neuer Besucherrekord und ein Umsatzrekord beim Billette-Verkauf. Dazu vier Tage herrlicher Sonnenschein. Wir sind total zufrieden.»

Text und Fotos: Gallus Bucher

Während vier Tagen war die Gemeinde Weggis das Zentrum der Schweizer Volksmusik. Denn dieses Jahr begann das Jubiläums-Festival bereits am Donnerstag, 19. Juni (Fronleichnam). Während den vier Tagen standen 39 Formationen im Einsatz, die in 15 verschiedenen Konzertlokalen aufspielten. Eröffnet wurde das diesjährige Heirassa-Festival mit einem dreistündigen Konzert von der Kapelle Carlo Brunner beim Pavillon. Der Pavillon am See präsentierte sich, nach den ausgeführten Reparaturarbeiten, in gewohnter Manier. Wie schon jedes Jahr positiv aufgefallen, ist auch dieses Jahr wieder die grossartige Blumenpracht, sei es beim Pavillon oder in der katholischen Pfarrkirche. Traditionsgemäss wird diese durch die Bauernfrau Rita Buholzer arrangiert und dekoriert. Am



Von links: Pepe Lienhard, Philipp Mettler, Carlo Brunner, Hanspeter Reichmuth und Martin Nauer.

Donnerstagabend feierte man im Hotel Schweizerhof 65 Jahre Willi Valotti. Und im Hotel Viktoria spielte die einheimische Kapelle Echo vom Vitznauerstock.

Schweizer Volksmusik aus Amerika
Am Freitagabend begann das Eröffnungskonzert wiederum bei herrlichem Wetter beim Pavillon am See. Am Abend waren Volksmusikerkonzerte in verschiedenen Restaurants und in der Mehrzweckhalle. Speziell erwähnen möchte ich das Konzert der Musikanten aus Amerika. Alois Schilli-

ger, «Heirassa-Wysel», war mehrmals auf Tournee in Amerika. Herbie Gander aus Beckenried begleitete 1984 und 1985 als Bassist die Musikanten aus der Schweiz nach Amerika. Dabei lernte er Cindy Scheiber, die Tochter vom Akkordeonisten Ronnie Scheiber, kennen, heiratete sie und wanderte nach Amerika aus. Herbie Gander hatte die Idee, einmal in der Schweiz am Heirassa-Festival aufzuspielen. Am letzten Samstagabend gaben Ronnie Scheiber, Herbie Gander und sein Sohn Mitchell sowie ein weiterer Musikant

aus Amerika, verstärkt mit Kaspi Gander, ein wunderschönes Ländlermusik-Konzert. Eine einmalige Premiere gab es für die Zuhörer, als die drei Generationen Gander aufspielten. Kaspi Gander, senior, mit 86 Jahren auf der Mundharmonika, Kaspi Gander, junior, am Piano, Herbie Gander am Bass und Mitchell Gander (16 Jahre) am Akkordeon. Wie sich Kaspi Gander zurückerinnert, habe er vor ca. 70 Jahren in Weggis auf dem Hof Geissbühl als Knecht gearbeitet. Damals sei der Betrieb im Besitz der Familie Amstad gewesen.



Die Blaskapelle Rigispitzen aus Küssnacht.



Premiere: Drei Generationen Gander. V.l. Kaspi jun., Kaspi sen., Mitchell und Herbie.

Radio-Livesendung «Potz Musig» aus Weggis

Bereits am Samstagmorgen ertönten lüpfige und liebevolle Melodien in verschiedenen Weggiser Lokaltäten. Liebhaber der Blasmusik kamen beim Konzert der Rigispitzen aus Küsnacht, die beim Pavillon am See aufspielten, auf ihre volle Rechnung. Am Nachmittag präsentierte Beat Tschümperlin die Radio-Livesendung «Potz Musig». Bekannte Ländlerformationen aus der ganzen Schweiz wechselten sich ab. Erstaunlich war, wie schnell der Wechsel der einzelnen Formationen vor sich ging, denn in der Radio-Livesendung durfte es ja keine Unterbrüche geben. Im Interview von Beat Tschümperlin machte Carlo Brunner beste Werbung für den Ferienort Weggis. Man müsse das Heirassa-Festival in Weggis einfach erleben, die traumhafte Landschaft und die grandiose Stimmung. Er hätte sich als musikalischer Leiter neben Willi Valotti nie vorgestellt, dass das Heirassa-Festival so einen Bekanntheitsgrad erreichen würde. Auch Josef Odermatt, Ok-Präsident, erzählte in der Radio-Sendung vom grossartigen Publikumserfolg. Dies sei auch ein grosser Verdienst der engagierten und bekannten Musikerinnen und Musiker, die das Heirassa-Festival zu dem machten was es heute ist. Dies war auch der Grund, dass sich das Organisations-Komitee bei allen Musikerinnen und Musikern mit der Übergabe eines Geschenkes aus der Region bedankte. Wie Josef Odermatt weiter berichtete, werde das aktive OK fünf weitere Jahre das Heirassa-Festival durchführen.

Heirassa-Revival

Das diesjährige Heirassa-Revival in der katholischen Kirche war den Komponisten und Musikanten der



Der in Weggis wohnhafte Thomas Biasotto am Xylophon, und Carlo Brunner, Klarinette.

Kapelle Heirassa gewidmet, Alois Schilliger, Kaspar Muther: Walter Grob und Willi Valotti. Als Interpreten spielten Dani Häusler, Klarinette, Ueli Stump, Klavier, Sepp Huber, Bass, und Willi Valotti, Akkordeon, auf. Unterstützt wurden die Musikanten durch die Jodlerin Nadja Räss mit ihrer fantastischen und kräftigen Stimme. Am Schluss des Konzertes bedankte sich Willi Valotti beim grossartigen Publikum. Während zehn Jahren hat er das Heirassa-Revival organisiert. Nun übergibt er diese Aufgabe an Dani Häusler weiter. Auch am dritten Heirassa-Abend ertönte in den verschiedenen Lokalen gemütliche Ländlerrmusik.

Höhepunkte aus 10 Jahren Heirassa

Der Sonntag begann mit der Rigi-Ländlerrmesse von Alois Schilliger und einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Weggis. Die eindrücklichen Kompositionen wurden vorgetragen durch die Kapelle Bühler-Fischer mit René Jakober. Anschliessend folgte im Pavillon am See ein Rückblick auf 10 Jahre Heirassa-Festival. Für eine gross-

artige Stimmung sorgte die Superländlerkapelle Carlo Brunner. Einlagen gab es mit Lisa Stoll, die perfekt auf dem Alphorn spielte, dem in Weggis wohnenden Thomas Biasotto auf dem Xylophon, dem Moderator von SRF Nicolas Senn auf dem Hackbrett und dem bestbekannten Bandleader Pepe Lienhard auf dem Saxophon. Mit viel

Ländlerrmusik folgte ein unterhaltsamer Nachmittag.

Kaspar-Muther-Stiftung unterstützt Nachwuchsformationen

Jeweils am Sonntagnachmittag musizieren Carlo Brunner und Willi Valotti, die beiden musikalischen Leiter des Heirassa-Festivals, zusammen mit Nachwuchsformationen. So spielten sie zusammen mit Jungklarinettenistinnen vom Rigi-Kurs der Kaspar-Muther-Stiftung. Diese unterstützt und fördert junge Musikanten. Im letzten Jahr und auch dieses Jahr, im September, führt und finanziert die Kaspar-Muther-Stiftung Kurse für Nachwuchsförderung auf Rigi Kulm durch.

Im Pavillon fand um 16.00 Uhr das Heirassa-Finale statt. Damit konnte ein fantastisches und friedliches Musikfest abgeschlossen werden. Ein grosser Dank gilt dem ganzen Organisationskomitee, unter dem Präsidium von Josef Odermatt, für die perfekte Organisation. Sie haben einmal mehr ein gemütliches und perfektes Volksfest ermöglicht.



Die Kapelle Jost Ribary, René Wicki spielt vor dem Weggiser Stübli.



Heirassa-Revival mit Ueli Stump, Klavier, Sepp Huber, Bass, Dani Häusler, Klarinette, Nadja Räss, Jodel, und Willi Valotti, Akkordeon.



Claudia Muff und Willi Valotti zusammen mit zwei Klarinettenspielerinnen aus dem Entlebuch.